

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67/68 (1916)
Heft: 20

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Vereinshaus z. Kaufleuten in Zürich. — Einige Erfahrungen im Lehnbau an der Südrampe der Lötschbergbahn. — Der elektrische Betrieb auf den Linien des Engadin. — Miscellanea: Wasserstrassenprojekte in Russland. Erneuerung der Widerlager an der Regabücke bei Regenwalde. Simplon-Tunnel II. Turbinenanlage mit künstlicher Geschwindigkeitssteigerung. Metallschläuche für die

Dampfheizung an Eisenbahnwagen. Druckluftbehälter auf Schiffen. Elektrizitätswerke des Kantons Zürich. — Vereinsnachrichten: Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung.

Tafel 32: Vereinshaus z. Kaufleuten in Zürich.

Band 67.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 20.

Vereinshaus z. Kaufleuten in Zürich.

Erbaut durch *Bischoff & Weideli*, Architekten in Zürich.

(Mit Tafel 32.)

Die neuzeitliche Bauentwicklung der Geschäftsstadt hat mit diesem Bau Zürichs einzigen Architektur-Platz erreicht: die streng symmetrisch ausgebildete, diagonal gestellte Erweiterung der Strassenkreuzung von Pelikanstrasse und Thalacker. Jene Anlage ist die erste (und leider einzige!) architektonisch-planmässige Stadterweiterung; sie entstand im Anschluss an die jüngste Stadtbefestigung (Schanzengraben) in der zweiten Hälfte des XVII. Jahrhunderts und bringt samt den sie umrahmenden stattlichen Bürgerhäusern den Charakter jener Zeit zu schönem Ausdruck.¹⁾ Typisch sind die Eck-Erkertürmchen an den Strasseneinmündungen.

In eine solche architektonische Einheit ändernd eingzugreifen, eingreifen zu *müssen*, stellt an den Takt des Architekten hohe Anforderungen. Wie Bischoff & Weideli sich die zeitgemässe und unvermeidliche Umgestaltung denken, zeigt nebenstehende Abbildung 1. Der Flügel zur Rechten ist das von ihnen ausgeführte Vereinshaus. Die spätere Vervollständigung des Bildes konnte glücklicherweise durch vertragliche Vereinbarung mit dem Anstösser zur Linken gesichert werden. Das Bestreben, dem Pelikanplatz seine architektonische Bedeutung zu erhalten, wird

¹⁾ Vergl. Festschrift zum 50jährigen Jubiläum des Polytechnikums, 1905, Bd. II, S. 78 u. 82.

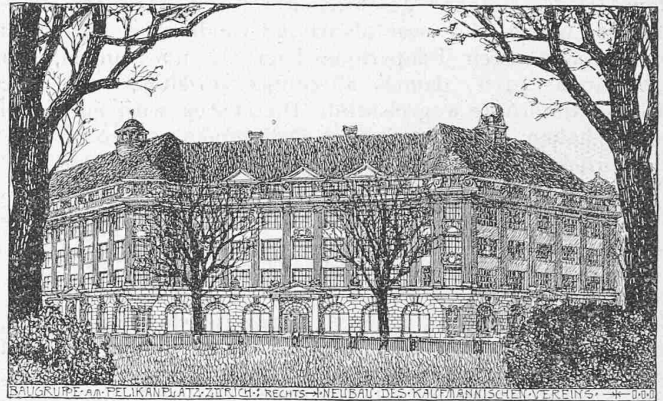


Abb. 1. Entwurf für die Fassadengestaltung am Pelikanplatz.

sich darauf beschränken müssen, auch die andern drei Platzwände, wenn sie aus wirtschaftlicher Notwendigkeit später einmal neuerrichtet werden müssen, mit diesem Neubau stilistisch in eine Einheit zu bringen.

Das Haus z. Kaufleuten enthält zu ebener Erde Restaurant und Läden, dahinter einen grossen Festsaal, in den Obergeschossen etwa 50 Schulzimmer, Verwaltungsräume des Kaufmännischen Vereins, Spiel- und Lesezimmer mit Bibliothek usw., worüber im nächsten Heft einlässlich berichtet werden soll.

(Schluss folgt.)

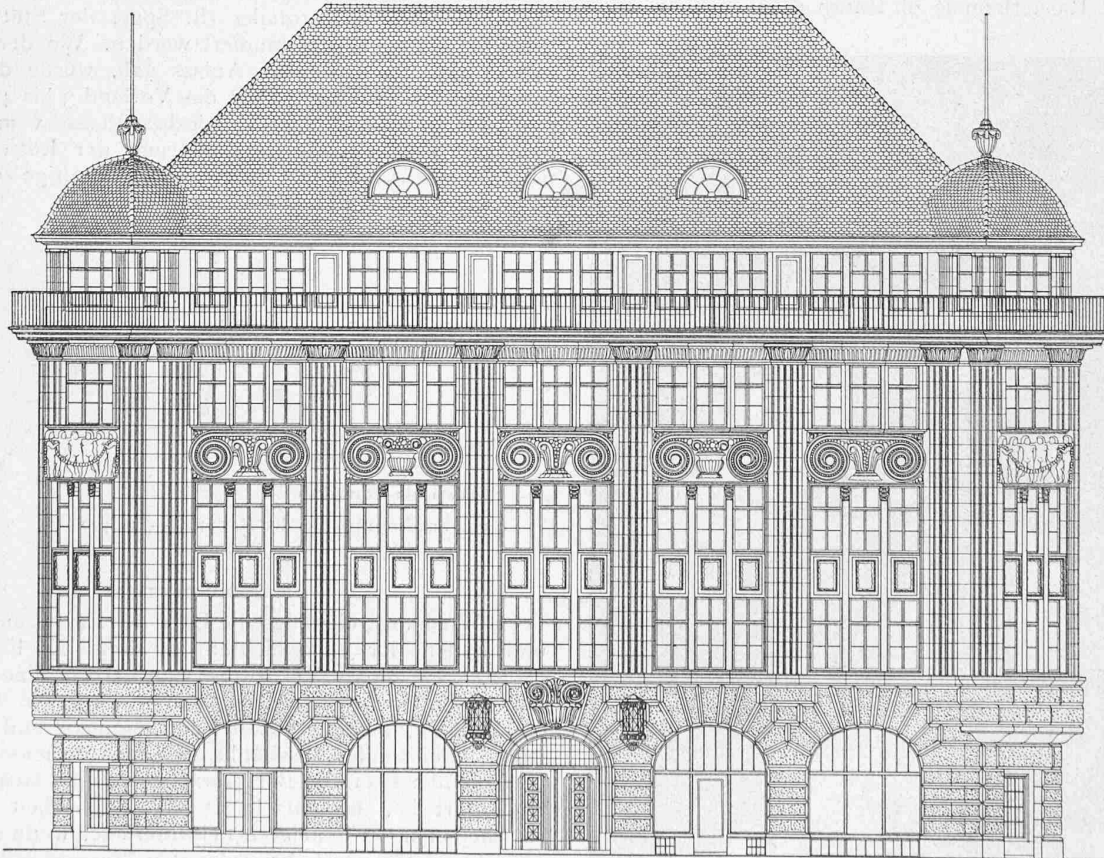


Abb. 2 Vereinshaus z. Kaufleuten des Kaufmännischen Vereins Zürich.
Architekten Bischoff & Weideli, Zürich. — Fassade an der Pelikanstrasse. — 1:200.